

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 3. Mai 2015, 10.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche Sirnach

Vorsitz: Yvonne Koller

Stimmzähler: Vreni Marti, Christoph Jäggi
Anwesend: 49 Stimmberechtigte
1 Gast

Entschuldigt: Hansruedi Blickensdorfer
Gret und Urs Egli
Vreni und Ruedi Lattmann
Heiri Meier
Elisabeth und Hermann Oehler
Liselotte und Hanspeter Schiess
Hansueli und Anneliese Thalmann

Traktandenliste:

1. Eröffnung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. November 2014
4. Jahres- und Amtsberichte 2014
5. Einstellung Stundenschlag während der Nacht
6. Wahl Mitglied Kirchenvorsteherschaft
7. Jahresrechnung 2014, Bericht der Revisoren
8. Verwendung des Reingewinns 2014
9. Verschiedenes und Umfrage

1. Eröffnung

Im Namen der Vorsteherschaft begrüsst die Präsidentin Yvonne Koller die Anwesenden zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung.

Linda Wipf ist an der heutigen Versammlung als Gast anwesend.

Die Unterlagen für die heutige Versammlung wurden den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern rechtzeitig zugestellt. Es gibt keine Einwände gegen die Stimmberechtigung von anwesenden Personen. Von den 1584 Stimmberechtigten sind 49 anwesend, d.h. 3.09 %.

Nachdem keine Einwände zur Traktandenliste geäussert wurden, eröffnet Yvonne Koller die Kirchgemeindeversammlung und erklärt diese als beschlussfähig.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden von der Versammlung Vreni Marti und Christoph Jäggi, Mitglieder des Wahlbüros, einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. November 2014

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. November 2014 verfasst von Kevin Hostettler wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

4. Jahres- und Amtsberichte 2014

Die ausführlichen Amtsberichte des Pfarramtes und des Diakons sowie die Jahresrückblicke der einzelnen Ressortleiter der Kirchenvorsteherschaft sind in der Botschaft abgedruckt.

Roland Pöschl informiert mündlich, dass in der Synode im Moment keine gravierenden Geschäfte vorliegen. Die neue Kirchenordnung ist am 01.12.2014 in Kraft getreten. Die nächste Synodensitzung findet im Juni statt.

Nachdem keine Wortmeldungen zu den Jahres- und Amtsberichten erfolgten, wird über diese abgestimmt. Die Jahres- und Amtsberichte werden einstimmig genehmigt.

5. Einstellung Stundenschlag während der Nacht

Anfang Februar 2014 hat eine Einwohnerin Sirnachs an die Politische Gemeinde den Antrag auf Nachtruhe für die Kirchenglocken sowie eine Überprüfung der bestehenden Läuteordnung beider Landeskirchen gestellt.

Auf Einladung der Politischen Gemeinde haben verschiedene Gespräche mit den beiden Landeskirchen stattgefunden. Die Leitung der katholischen Kirche Sirnach wird sich unserem Entscheid anschliessen.

Nach reiflichen Überlegungen und diversen langen Diskussionen bittet die Vorsteherschaft dem Antrag zur Nachtruhe und Einstellung des Stunden- und Viertelstundenschlages zwischen 22.01 Uhr und 5.59 Uhr stattzugeben.

Yvonne Koller informiert die Anwesenden, dass die Kirchvorsteherschaft die Läuteordnung momentan überarbeite. An der nächsten Budgetgemeindeversammlung wird sie zur Diskussion gestellt und dann definitiv verabschiedet. Jeder Wechsel in der Läuteordnung bedeutet Kosten. Die heutige Abstimmung über die Nachtruhe wurde vorgezogen.

Vreni Pietrini kann es nicht verstehen, dass auf Antrag einer einzelnen Person der Stundenschlag während der Nacht eingestellt werden soll.

Roland Zuberbühler ist mit dem Antrag einverstanden. Als Anregung möchte er noch mitteilen, dass er bei der Abschaffung des Glockengeläutes bei liturgischen und traditionellen Anlässen sehr dagegen sei.

Kurt Baumann, Gemeindepräsident von Sirnach, informiert, dass bei solchen Anträgen auch die Gemeinde involviert sei. Wenn der Antragssteller es wünsche, müsse die Gemeinde teure Abklärungen vornehmen.

Elisabetha Stahl erkundigt sich, ob das Geläut am Silvester auch eingestellt werde. Die Vorsitzende versichert ihr, dass dies nicht passieren wird.

Für Elfriede Bissegger ist der Glockenschlag in der Nacht etwas Wunderbares. Sie hat aber Verständnis für das Anliegen.

Mit 34 Ja / 8 Nein / 6 Enthaltungen wird die Einstellung des Stunden- und Viertelstundenschlages zwischen 22.01 Uhr und 5.59 Uhr angenommen.

Ab wann die Glocken in der Nacht in Sirnach nicht mehr schlagen wird mit der katholischen Kirchenvorsteherschaft beraten.

6. Wahl Mitglied Kirchenvorsteherschaft

Zur Komplettierung der Kirchenvorsteherschaft schlägt Y. Koller den Anwesenden mit Freuden Elisabeth Wehrle zur Wahl vor.

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Nominationen und Fragen erfolgten, kommt es zur Abstimmung.

Mit 47 Stimmen wird Elisabeth Wehrle als neues Mitglied der Kirchenvorseherschaft gewählt.

7. Jahresrechnung 2014, Bericht der Revisoren

Auch im Jahr 2014 kann die Präsidentin einen erfreulichen Rechnungsabschluss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 84'551.65 präsentieren. Der Kommentar zur Rechnung ist in der Botschaft abgedruckt. Im laufenden Jahr wird aufgrund baulicher Arbeiten, die im 2014 noch nicht erledigt wurden, ein negativer Rechnungsabschluss von rund Fr. 64'000.00 erwartet.

Die Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 84'551.65 wird von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt. Die Pflegerin, Ruth Brechtbühl, ist somit entlastet.

Yvonne Koller bedankt sich bei Ruth Brechtbühl für die genaue Buchführung und bei Vreni Pietrini und Harald Sutter für die Revision der Rechnung.

8. Verwendung des Reingewinns 2014

Der nicht erwartete positive Rechnungsabschluss ermöglicht es, der Diakonie angemessen Rechnung zu tragen. Die Kirchenvorsteherschaft beantragt deshalb der Kirchgemeindeversammlung folgende Verteilung des Reingewinns:

| | |
|-------------------|---------------|
| Wohltätige Zwecke | Fr. 10'000.00 |
| Eigenkapital | Fr. 74'551.65 |

Roland Zuberbühler ist über den im 2014 zusammen gekommenen Kollektenbetrag von insgesamt Fr. 29'181.00 sehr erfreut. Er möchte, dass bei der Spende von Fr. 10'000.00 (vom Reingewinn) verfolgte Christen berücksichtigt werden.

Die Präsidentin teilt den Anwesenden mit, dass der Konvent bereits entschieden hat wie die Fr. 10'000.00 verteilt werden. Je zur Hälfte wird Brot für alle und das Friedheim in Weinfeldern berücksichtigt.

Im 2006 wurde der Evang. Frauenverein aufgelöst. Vreni Rotzinger möchte nun wissen wo das verbleibende Vermögen von Fr. 11'277.30 verbucht wurde. Sie ist der Meinung, dass der Betrag für Angebote des älteren Semesters verwendet werden soll. Die Pflegerin Ruth Brechtbühl ist der Meinung, dass das Vermögen in einem Fond für Diakonische Zwecke einbezahlt wurde. Da die Angelegenheit aber schon einige Jahre zurück liegt wird sie in ihren Unterlagen recherchieren und Frau Rotzinger informieren.

Mit 48 Ja-Stimmen und 1 Enthaltungen wird der Antrag über die Verwendung des Reingewinns 2014 genehmigt.

9. Verschiedenes und Umfrage

Ruth Brechtbühl darf dieses Jahr ein Jubiläum feiern. Seit 25 Jahren amtet sie als Pflegerin bei der der Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirmach. Mit viel Umsicht engagiert sie sich in ihrem Amt. Yonne Koller bedankt sich für die geleistete Arbeit und überreicht ihr eine Orchidee und zwei Gutscheine.

Weiter macht die Präsidentin folgende Mitteilungen:

Leider ist der Arbeitsmarkt im Bereich Pfarrpersonen sehr ausgetrocknet. Die Pfarrwahlkommission hat schon mehrere Bewerbungen bearbeitet. Leider wurde aber noch keine geeignete Person gefunden.

Der diesjährige Gemeindeausflug findet am 22./23. August statt. Roland und Marianne Zuberbühler entführen dieses Jahr die Teilnehmer ins Toggenburg.

Die Bauarbeiten rund um den Turm sind noch nicht ganz abgeschlossen.

Das Jahr 2016 ist wieder ein Wahljahr. Aus der Kirchenvorsteherschaft werden 2-3 Personen zurücktreten. Die Präsidentin fordert die Anwesenden auf, sich bei Interesse an einer Mitarbeit in der Behörde, bei einem Mitglied der Vorsteherschaft zu melden.

Heiner Gantenbein stört es, dass an sonnigen Tagen beim Morgengottesdienst alle Lampen brennen.

Andri Fuchs bemängelt die Funktion des Handmikrophons.

Elisabetha Stahl erkundigt sich nach einem Handlauf zum Abendmahlstisch.

Nachdem keine Einwände betreffend Durchführung der Versammlung erfolgten, dankt die Präsidentin allen Anwesenden für ihre Teilnahme und ihr Interesse und schliesst die Versammlung.

Die Aktuarin
Erika Meier